



Vorsitzende
Bündnis für kulturelle Bildung e. V.
Frau Birgit Reich

per E-Mail:
kulturelle.bildung@dasbuendnis.net

Name: Christian Auers

Telefon: [REDACTED]
[REDACTED]

(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 22.01.2025

Kulturelle Bildung in G9 neu

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6. Dezember 2024 an Frau Ministerin Theresa Schopper sowie für Ihre ergänzenden Impulse, die Sie am 16. Januar 2025 an das Gymnasialreferat gesandt haben. Frau Ministerin hat uns als das zuständige Fachreferat gebeten, Ihnen zu antworten. Gerne gehe ich auf Ihr Anliegen ein.

Im Zuge der Konzeptentwicklung eines neuen neunjährigen Bildungsgangs am allgemein bildenden Gymnasium waren zahlreiche Fragen in den Blick zu nehmen. Wichtig war der Landesregierung dabei, nicht einfach den Stand des früheren G9 wiederherzustellen, sondern – auch vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Bürgerforums – ein modernes, zukunftsfähiges Gymnasium zu schaffen, das auch mit einer deutlichen Entlastung der Schülerinnen und Schüler einhergeht. Insbesondere der Nachmittag der Schülerinnen und Schüler gerade in der Unterstufe und der unteren Mittelstufe sollte vom Regelunterricht entlastet werden, sodass die von vielen Eltern sowie Schülerinnen und Schülern gewünschten Freiräume entstehen, die z. B. auch für ein verstärktes Engagement im Bereich der Musik oder Kunst genutzt werden können.

Zu der Modernisierung des allgemein bildenden Gymnasiums gehört es auch, wichtige Zukunftsthemen in den Fokus zu rücken: Die Stärkung der Grundlagenfächer in der Unterstufe zur Sicherung des gymnasialen Niveaus, die Einführung von Informatik als durchgängiges Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler, der Ausbau der beruflichen Orientierung und die Betonung der Gesellschaftswissenschaften.

Eine Anpassung der Stundentafel von G9 neu an das frühere G9, die allen Fächern am Gymnasium zusätzliche Stunden zur Verfügung stellt, würde jedoch entweder zu Lasten der notwendigen Innovation gehen oder zu einer Stundentafel führen, die aufgrund des Umfangs diejenigen Freiräume, die für außerschulisches Engagement bleiben, weiter verengen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, nicht grundsätzlich zu der Stundentafel des früheren G9 zurückzukehren. Bei der Erstellung der Stundentafel für G9 neu war es für uns gleichzeitig handlungsleitend, dass es bei der Umstellung von G8 auf G9 bei keinem Fach zu einer Kürzung der Wochenstundenzahl kommt.

Das Kultusministerium ist sich gleichzeitig bewusst darüber, dass Schule als „Kulturort“ immer wichtiger wird, um Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu kulturellen Angeboten und zu aktiver kultureller Teilhabe auch über ihre Schulzeit hinaus zu gewährleisten.

Gerade in zukunftsorientierten Lehr- und Lernkonzepten spielt die Entwicklung von komplexem Wissen und Können in Verbindung mit Haltungen und Werten eine wichtige Rolle. Wir sehen gute Möglichkeiten, dass Elemente der kulturellen Bildung etwa das Innovationselement Demokratiebildung und das neue Fach Informatik und Medienbildung ganzheitlich bereichern können.

Auch die vertiefende fachliche Förderung von Interessen und Talenten nehmen wir weiterhin in den Blick. In allen Fächern und Bereichen der kulturellen Bildung besteht auch weiterhin die Möglichkeit, im AG-Bereich Angebote zu machen, etwa für Chor- oder Orchester, Kunst- oder Theaterprojekte.

Ergänzend prüfen wir auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Anhörung verschiedene Möglichkeiten, um die kulturelle Bildung am allgemein bildenden Gymnasium insgesamt weiter zu stärken.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement im Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Auers
Oberstudienrat